

Petition für ein selbstverwaltetes Kulturzentrum Klybeck

An: An den Grossen Rat von Basel-Stadt und an den Regierungsrat Basel-Stadt z.H von Conradin Cramer, Tanja Soland und Esther Keller

Wir fordern den Kanton Basel-Stadt dazu auf:

1. Die Gebäude K106, K104 und K102 im nördlichen Teil des Klybeck Areals zu kaufen und sie aus der profitorientierten Quartiersplanung «KlybeckPlus» herauszulösen und vor einem Abriss zu bewahren.
2. Das neu gegründete Kulturzentrum Klybeck anzuerkennen und die Liegenschaften K106, K104 und K102 und deren Verwaltung der Bevölkerung zu übergeben.
3. Die eng mit der Basler Industriegeschichte verbundenen Gebäude als historisch schützenswert zu beurteilen und in das kantonale Denkmal-Inventar aufzunehmen.
4. Der Verantwortung der Stadt Basel als Kunst- und Kulturstadt gerecht zu werden und das Kulturzentrum Klybeck langfristig als Teil der Stadt zu akzeptieren.

Warum ist das wichtig?

Die Stadt Basel rühmt sich gerne als Kunst- und Kulturstadt, doch es fehlt an allen Ecken und Enden an unkommerziellen Räumen. Niederschwellige Kulturangebote müssen profitorientierten Grossprojekten weichen, der Platz für unentgeltliche Kunst und kollektive Kultur aus der Bevölkerung wird immer knapper. Auch der Jugend fehlen selbstorganisierte Räume, in denen sie ihre kulturellen Interessen in Eigeninitiative diskutieren und gestalten kann.

Die Gebäude K106, K104 und K102 im nördlichen Teil des Klybeck Areals eignen sich optimal zu einem selbstverwalteten Kulturzentrum. Jedoch wurden sie 2019 mit dem ganzen Werkareal (ca. 300'000 m²) an die zwei Immobilieninvestoren Swisslife und Rhystadt AG verkauft, die in Kooperation mit der Stadt Basel ihr Renditeprojekt „KlybeckPlus“ vorantreiben.

Seit der fristlosen Kündigung der Zwischennutzungen im April 2026 steht jedoch das gesamte Areal leer. Die Eigentümerin plant die Gebäude auf Vorrat abzureissen, noch bevor es konkrete Bebauungspläne gibt. Nun wurden die Liegenschaften von einem unabhängigen und selbstverwalteten Kollektiv neu belebt und es steht einem langfristigen Kulturzentrum nichts mehr im Weg – ausser die Abrisspläne der Swisslife. Das Petitionskomitee will die Liegenschaften vor einem Abriss bewahren und dem Kulturzentrum eine langfristige Zukunft ermöglichen und dafür braucht es die Unterstützung der Bevölkerung und des Kantons Basel-Stadt.